

Jahresbericht des Historischen Vereins des Kantons Solothurn über das Jahr 2002/2003

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **76 (2003)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESBERICHT DES HISTORISCHEN VEREINS DES KANTONS SOLOTHURN ÜBER DAS JAHR 2002/2003

I. Allgemeines

Für die Mitglieder des Historischen Vereins bot der Ablauf des Berichtsjahrs bestimmt keine unüblichen Besonderheiten: Herbstexkursion, Jahrbuch, Vorträge – die Gefässe sind stets dieselben (nicht jedoch natürlich deren Inhalte!). Für den Vorstand indes war es das Jahr der Vorbereitung des Vereinsjubiläums: Jahresversammlung und erweiterte Herbstexkursion 2003 gaben mehr zu diskutieren und zu organisieren als üblich. Dazu kam der Rücktrittswille Peter Freys: Eine Beisitzerin beispielsweise ist leichter zu ersetzen als ein Präsident, zumal wenn dieser langjährig und verdienstvoll geamtet hat, wie es bei Peter Frey der Fall ist. Mit grossem Engagement und eigenwilligem Stil – aber immer mit Stil! – hat er den Verein sicher durch eine Zeit geführt, die klassischen, kulturell ausgerichteten Vereinigungen bestimmt nicht eben hold war. 13 Jahre stand er an der Spitze, länger als ursprünglich vorgesehen, aber bis zum Schluss voller Elan: Die in solchen Fällen übliche Verleihung des Titels eines Ehrenpräsidenten ist zweifelsohne verdient. Ebenso verdienstvoll ist aber wegen der genannten Schwierigkeit, Führungspersönlichkeiten zu gewinnen, die Zusage von Marco Leutenegger als Nachfolger. Der Leiter des Historischen Museums Altes Zeughaus Solothurn wird nun für die kommenden Jahre auch die Geschicke des Historischen Vereins dirigieren. Wir wünschen ihm dazu viel Befriedigung und Erfolg.

Im Übrigen ist es wie stets an dieser Stelle eine angenehme Pflicht, allen, die mit ihrem – zumindest finanziellen – Engagement zum Gedeihen des Historischen Vereins beigetragen haben und dies auch fernerhin zu tun gewillt sind, ganz herzlich zu danken!

II. Mitgliederbestand

Die Mitgliederbewegung präsentiert sich am 31. Dezember 2002 wie folgt (in Klammern: Veränderung gegenüber dem Vorjahr):

Ehrenmitglieder	9	(+1)
Freimitglieder	119	(+1)

Einzelmitglieder	704	(-6)
Kollektivmitglieder	45	
Gemeinden	122	(+2)
Tauschgesellschaften Inland	47	(-2)
Tauschgesellschaften Ausland	33	
Total	<u>1079</u>	(-4)

Folgenden im Jahr 2002 verstorbenen Mitgliedern bewahrt der Verein ein ehrendes Andenken:

- Borer Hans, Bildhauer, Lohn-Ammannsegg
- Flury Erhard, Bibliothekar, Lommiswil
- Forcella-Hügi Willy, Betriebsbeamter, Rüttenen
- Forster Ernst, Dr. med., Solothurn
- Fürst Mauritius, Dr., alt Abt Kloster Mariastein, Mariastein
- Glutz Hesso, Subprior Kloster Engelberg, Engelberg
- Heim-Sidler Elsa, Solothurn
- Holzegger Anna, Lohn-Ammannsegg
- Kofmehl Franz, Derendingen
- Schmassmann Hector, Dr. med., Solothurn
- Schürmann Leo, Dr. iur., Olten
- Urfer Friedrich, Dr. med., Solothurn
- Wyss Josef, Bettlach

Als willkommene neue Einzelmitglieder sind im letzten Jahr dem Verein beigetreten:

- Ankli Remo, lic. phil., Beinwil
- Baschung Claudia, Lehrerin, Derendingen
- Brülisauer Walter, Langendorf
- Burki Jonas, Musiklehrer, Olten
- Dietschi Susanne, Lehrerin, Bern
- Eberhard Bruno, Domorganist, Langendorf
- Eggenschwiler Rolf, Buchhalter, Langendorf
- Fasnacht-Dobler Elisabeth, lic. phil., Gymnasiallehrerin, Wangen b. Olten
- Fluri Anton, Dr. sc. techn., Matzendorf
- Flury Franz-Peter, techn. Kaufmann, Solothurn
- Frauchiger-Misteli Marianne, Direktionssekretärin, Selzach
- Gerosa Silvano, Student, Basel
- Gisiger Michael, Student, Solothurn
- Grögler Andreas, Dr. med., Solothurn
- Käch Katrin, Promotorin, Solothurn
- Kappeler Patrick, Musiker, Solothurn
- Lindemann-Roth Corinne, Thunstetten

- Misteli Roland, lic. phil., Lohn-Ammannsegg
- Neuenschwander Martin, Gymnasiallehrer, Balsthal
- Nützi-Ingold Petra, Tourismusfachfrau, Egerkingen
- Rao Giovanni, Informatiker, Derendingen
- Rao Sabina, kfm. Angestellte, Derendingen
- Rohrer Stephan, Bibliothekar, Gränichen
- Rüedy Lukas, Solothurn
- Rütli-Saner Fränzi, Redaktorin/Buchhändlerin, Balsthal
- Rust Irène, Gymnasiallehrerin, Rüttenen
- Ryf Sven, Schulmusiklehrer, Langendorf
- Siegel Christoph, Gymnasiallehrer, Gerlafingen
- Schibli Elisabeth, Kochberaterin, Olten
- Schwaller Michael, Student, Bern
- Steiner-Augustin Agathe, Solothurn
- Steiner Simon, lic. oec., Horriwil
- Wullimann Clivia, Rechtsanwältin/Notarin, Grenchen
- Wüthrich Claudia, Gymnasiallehrerin, Zuzwil
- Wyss-Flury Theres, Stadthostess, Solothurn

Erfreulicherweise haben sich einige der noch fehlenden Gemeinden des Kantons zum Beitritt entschliessen können; es sind dies:

- Einwohnergemeinde Gänsbrunnen
- Einwohnergemeinde Grindel
- Einwohnergemeinde Kyburg-Buchegg

Mit herzlichem Dank für ihre 40-jährige Vereinstreue sind anlässlich der Jahresversammlung 2003 zu Freimitgliedern ernannt worden:

- Cartier Rudolf, Lehrer, Niedergösgen
- Enggist Rudolf, dipl. Ing. ETH, Solothurn
- von Flüe Niklaus, Dr. phil., alt Rektor, Kriens
- Fürst Rosmarie, Lehrerin, Gunzgen
- Jutzi-Studer Hans, Pfleger, Langendorf
- Reitze Herbert, Lehrer, Bellach

III. Vorstand und Kommission

Wie in der Einleitung bemerkt, boten das Jubiläum «150 Jahre Historischer Verein des Kantons Solothurn» und geäusserte Rücktrittsabsichten im Vorstand vor allem den Stoff zu reich befrachteten Traktanden. An zwei Sitzungen wurden diese Themen eingehend besprochen. Dabei war von Anfang an klar, dass angesichts der prekären Finanzlage des Vereins keine rauschenden Festivitäten ins Auge gefasst werden durften. Eine etwas feierlichere (musikalisch umrahmte) Jahresver-

sammlung als üblich an gediegenem Ort (Kantonsratssaal im Rathaus Solothurn) mit prominentem Festredner (Regierungsrat Thomas Wallner), einem erweiterten Kreis geladener Gäste und gutem Essen auf «Wirthen» – dies jedoch von den Teilnehmenden selbst zu «berappen» –: Mehr lag nicht drin. Immerhin wurde beschlossen, mit einer viertägigen Reise nach Ravenna im Herbst einen besonderen Akzent zu setzen.

In der Vorstandsfrage gelang es glücklicherweise dem Vorsitzenden persönlich, mit Marco Leutenegger einen Mann aus den eigenen Reihen zu präsentieren, der sich bereit erklärte, das Präsidialamt für einige Jahre zu übernehmen; der Leiter des Museums Altes Zeughaus ist als promovierter Historiker mit vielen nützlichen Fähigkeiten begabt, nicht zuletzt mit Managerqualitäten. So wird er sich bestimmt problemlos in die Ahnenreihe hervorragender Präsidenten stellen. Als Vizepräsident mit seinerseits ausdrücklich zugebilligter Option auf spätere Übernahme des Präsidiums liess sich Urban Fink gewinnen.

Nach verdienstvollen 29 Jahren Vorstandstätigkeit meldete Ehrenmitglied Hans Kaufmann auf die Jahresversammlung 2003 hin seinen Rücktritt an; er wird uns mit seinen von grosser Erfahrung und immensen Wissen geprägten Voten fehlen; dasselbe lässt sich von Ehrenmitglied Peter Lätt, dem «Bueheggberger» schlechthin, sagen. Vorläufig verzichtet der Vorstand darauf, die entstandenen Lücken zu schliessen.

Die Jahrbuchredaktionskommission unter André Schluchter hatte offenbar auch im Berichtsjahr keine Mühe, genügend Stoff für die nächste Ausgabe zu finden.

Und nach langjähriger Gepflogenheit war es auch diesmal die erste Amtshandlung einer Delegation des Vorstandes (umständehalber diesmal bloss aus dem Aktuar bestehend), nach der eigenen Jahresversammlung auch die des bernischen Historischen Vereins zu besuchen (23. Juni 2002 in Sumiswald).

IV. Vorträge und Anlässe

Die sieben Vorträge im Winterhalbjahr 2002/2003 boten wie üblich ein buntes Themengemisch. Allen gemeinsam war, dass sie auf ihre Weise durchwegs Interessantes boten. Der Zuhöreraufmarsch bewegte sich von überragend bis enttäuschend. Nicht von ungefähr schwangen diesbezüglich die eigentlichen «Salodoren» oben aus; dies entspricht einem lange beobachteten Verhalten unseres Publikums.

Folgende Themen standen auf dem Vortragsprogramm:

*23. Oktober 2002 – Dr. Peter Krenn, Direktor Landeszeughaus Graz:
Das Landeszeughaus Graz.*

– («Solothurner Zeitung», 26. 10. 2002)

20. November 2002 – lic. phil. Hanspeter Spycher, Kantonsarchäologe:
Führung durch die Ausstellung «Höhle – Castrum – Grottenburg».
– (Ausstellung besprochen z. B. in «Solothurner Zeitung», 21. 6. 2002)

29. Januar 2003 – Pfarrer Andreas Bliggenstorfer, Präsident der Feld-
prediger-Vereinigung: *Die Feldprediger in der Schweizer Armee.*
– («Solothurner Zeitung», 31. 1. 2003)

26. Februar 2003 – lic. phil. Rolf Löffler: *Das Duzen der bernischen und
solothurnischen Landvögte im 17. und 18. Jahrhundert.*
– («Solothurner Tagblatt», 28. 2. 2003; «Solothurner Zeitung», 4. 3. 2003)

26. März 2003 – Prof. Dr. Carola Jäggi, Erlangen/Nürnberg: *Ursus,
Victor und ihre Gefährten: Die Verehrung der Thebäerheiligen im Spie-
gel der schriftlichen und archäologischen Quellen.*
– («Solothurner Zeitung», 28. 3. 2003; «Solothurner Tagblatt», 28. 3. 2003)

23. April 2003 – lic. phil. Franziska Metzger: *«Schildwache» – Eine in-
tegralistisch-rechtskatholische Zeitung.*
– («Solothurner Zeitung», 26. 4. 2003; «Solothurner Nachrichten»,
26. 4. 2003)

21. Mai 2003 – Tanja E. Leutenegger-Kröni: *Frauen – nicht Opfer nur,
auch Kriegerinnen.*
– («Solothurner Zeitung», 24. 5. 2003)

Die *Herbstexkursion 2002* führte uns am 28. September bei schönstem Herbstwetter in den benachbarten *französischen Jura*. Über La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Morteau erreichten die zahlreichen, gut gelaunten Interessierten als erste Station am Vormittag *Monbenoit*. Nach einer Stärkung im Restaurant wurde die ehemalige Benediktinerabtei besichtigt. Weitere Haltepunkte waren die *Source de la Loue* und das hübsche Städtchen *Ornans*, Geburtsort des Malers Gustave Courbet. Nach dem Mittagessen ging die Fahrt durch die prächtige Landschaft weiter zum hauptsächlichen Nachmittagsziel *Salins-les-Bains*. Die Führung durch die alten Salinen, deren Salzproduktion 1962 eingestellt worden war, bildete Höhepunkt und Abschluss des rundum gelungenen Anlasses.

Die *Landtagung 2003* des Historischen Vereins am 25. Mai galt dem Jubiläum «150 Jahre Historischer Verein des Kantons Solothurn». Sie fand deshalb auch nicht «auf dem Lande» statt, sondern am Gründungsort, im *Rathaus Solothurn*. Die formelle Gründung im Jahre 1853 hatte allerdings in der längst verschwundenen Rathauswirtschaft

stattgefunden; deshalb war die Festgemeinde gezwungen, auf vornehmeres Terrain auszuweichen und im Kantonsratssaal zu tagen. Hier eröffnete Präsident Peter Frey pünktlich um 9.30 Uhr den Festanlass, dies vom «Hochsitz» (Frey ist bekanntlich passionierter Jäger) der Kantonsratspräsidentin aus – im wahrsten Sinne ein Höhepunkt seiner Vereinskariere!

Unter den gut hundert Anwesenden konnte er unter anderen als Gäste Regierungsrat Thomas Wallner und Stadtpräsident Kurt Fluri begrüßen (beide natürlich selbst Mitglieder des Vereins) sowie die Vertreter befreundeter Vereine.

Den ersten Teil bestritt Aktuar Alfred Seiler mit einer kleinen Revue über Geschichte und Besonderheiten des Historischen Vereins. Dem halbstündigen Vortrag folgte festliche Gitarrenmusik von Heitor Villa-Lobos, meisterhaft vorgetragen von Daniel Zimmermann.

Der mittlere Teil galt den statutarischen Geschäften. Hier war zunächst zu danken, vorab André Schluchter und der Jahrbuchkommission, die erneut einen mustergültigen Band des «Jahrbuchs für solothurnische Geschichte» produziert haben, die 75. Ausgabe notabene, also auch hier ein bemerkenswertes Jubiläum. Lobende Erwähnung fanden auch der Archäologie- und Denkmalpflegebericht, die letzte Herbstexkursion und die Vorträge, die wiederum in Zusammenarbeit mit dem Museum Altes Zeughaus zustande gekommen sind.

Erich Blaser, der bedauerte, dass es ihm in den 19 Jahren seiner Tätigkeit als Kassier nicht gelungen ist, ein erkleckliches Vereinsvermögen zu äufnen, präsentierte Rechnung und Budget. Die Betriebsrechnung schliesst mit Mehrausgaben von Fr. 1392.50, wobei naturgemäss das «Jahrbuch» mit Kosten von fast 46000 Franken bei weitem den grössten Ausgabenposten ausmacht (Gesamtausgaben Fr. 56314.80). Somit beläuft sich das Vermögen noch auf Fr. 23237.07. Budgetiert für 2003 ist ein Defizit von über 6000 Franken. Trotzdem soll der Jahresbeitrag nicht erhöht werden. All dies wurde von der Versammlung abgesegnet und dem verdienten Kassier Décharge erteilt.

Im Zentrum der Traktandenliste stand diesmal die Wahl eines neuen Präsidenten. Nach 13 Jahren amtsmüde geworden, schlug der Präsident als seinen Nachfolger Marco Leutenegger vor. Die Wahl erfolgte mit Akklamation ohne Gegenstimme. Der Gewählte bedankte sich und skizzierte seine Ziele: örtliche Ausweitung der Vortragsreihe, Intensivierung der Mitgliederwerbung, Sicherstellung der Exkursionen und der Herausgabe des «Jahrbuchs», Zusammenarbeit mit lokalen Gruppierungen.

Im Anschluss an die Wahlen dankte der neue Präsident dem Abtretenden für seine umsichtige Vereinsführung und überreichte ihm als Präsent sinnigerweise einen alten Stich aus der Gegend des

Hauensteins, wo sich Freys Revier befindet. Mit Applaus wurde dieser daraufhin wie seine Amtsvorgänger zum Ehrenpräsidenten ernannt. Wahlen und Ehrung fanden ihren gehaltvollen Abschluss in Gitarrenklängen von Paganini, Mendelssohn und Tárrega.

Totenehrung, die Ernennung von sechs Freimitgliedern und die Aufnahme glücklicherweise zahlreicher Neumitglieder – der Mitgliederschwund konnte im vergangenen Jahr erheblich abgebremst werden – bildeten den Auftakt zum Schluss des Geschäftsteils. Peter Frey versäumte es nicht, einen Appell an alle zur Werbung zu erlassen, und konnte zugleich einen dafür bestimmten, grosszügigen Beitrag von Ehrenpräsident Max Banholzer verdanken.

Den eigentlichen Festvortrag hielt der scheidende Regierungsrat Thomas Wallner. In eindrücklicher Weise hielt er den Stellenwert der Geschichte fest und dankte dem Historischen Verein namens der Regierung für dessen staatstragenden Beitrag.

Ein Apéro im Steinernen Saal des Rathauses schloss das Vormittagsprogramm ab. Nach dem Essen im «Zunftthaus zu Wirthen» begaben sich die Teilnehmer gruppenweise ins Alte Zeughaus, ins Museum Blumenstein oder versammelten sich zu einer Stadtführung. Ein Umtrunk im Alten Zeughaus, vom neuen Präsidenten kredenzt, beschloss die Jubiläumstagung.

– («Solithurner Tagblatt», 21. 5. 2003; «Solithurner Zeitung», 26. 5. 2003)

V. Jahrbuch

Der 75. Band des «Jahrbuchs für solothurnische Geschichte» präsentiert sich als «Jubiläumsausgabe» in gewohnt schmucker Aufmachung. Es entspricht der Tradition, dass der Historische Verein mit dieser Publikation gerade auch jungen Historikern ein Forum bietet, ihre Arbeiten einem grösseren Leserkreis vorzulegen. Dies ist auch in der Ausgabe 2002 der Fall mit der leicht gekürzten Lizentiatsarbeit von Christoph Studer über die Pressekontrolle in Olten 1939–1945. Kleinere Beiträge betreffen Lebensschilderungen von Solothurnern: Severin Perrig transkribiert und kommentiert das Seereise-Tagebuch des Drittklasse-Passagiers Xaver Dietler aus Nunningen, der 1887 nach Argentinien auswanderte. Hans Rindlisbacher gewährt Einblick in das Leben des Solothurner Zeichenlehrers und Graphikers Rolf Puschmann (1846 – 1914) anhand bisher unbekannter Briefe.

Alfred Blöchlinger-Kleber seinerseits fügt seinen Arbeiten über das solothurnische Forstwesen eine weitere hinzu: «Zwei Forstvereine im Kanton Solothurn – Ihr Wirken im endenden 19. und angehenden 20. Jahrhundert».

Untersuchungen über Solothurner Persönlichkeiten aus älterer Zeit beschliessen den Hauptteil des Buches: Max Banholzer würdigt in einem kurzen Beitrag den Kunstmaler Wolfgang Aeby (1638–1694) und Silvan Freddi zeichnet das Lebensbild des Humanisten Melchior Dürri (Macrinus) nach, der die Reformation in Solothurn wesentlich geprägt hat.

Eine zeitgenössische Persönlichkeit würdigt Abt Lukas Schenker, nämlich seinen am 29. Mai 2002 verstorbenen Mariasteiner Amtsvorgänger Mauritius Fürst; dem Nekrolog ist ein Verzeichnis der historischen Arbeiten des Verstorbenen beigelegt, um derentwillen er vom Historischen Verein zum Ehrenmitglied ernannt worden war.

Drei Besonderheiten kennzeichnen den abschliessenden Teil: «Chronist» Hansruedi Heiniger verabschiedet sich von der Leserschaft mit einem Rückblick auf 30 Jahre Solothurner Chronik. Zudem erscheint nach 25 Jahren wieder ein Verzeichnis der von 1978 bis 2002 im «Jahrbuch» erschienenen Arbeiten. Eine echte Neuerung schliesslich ist die Rubrik «Publikationshinweise», in der wichtige, vornehmlich solothurnische Geschichte betreffende Neuerscheinungen angezeigt und besprochen werden.

Lommiswil, August 2003

Alfred Seiler